

# Speläologische Vortragsreihe

Karst- und Höhlen- Arbeitsgruppe, Geologisch-Paläontologische Abteilung  
Museumsplatz 1, Stiege 10, Tür 4 - Museumsquartier, Eingang Mariahilfer Straße 2  
Tel. 01 5230418, [speleo.austria@nhm-wien.ac.at](mailto:speleo.austria@nhm-wien.ac.at)

---

**Dienstag, 17. Jänner 2023, Beginn 18 Uhr c.t.**

## **Traditioneller Neujahrsempfang**

*Barbara Funk, Lukas Plan, Pauline Oberender,  
Rudolf Pavuza*

Wir freuen uns sehr über zahlreiche Besucher\*innen unseres Neujahrsempfangs. Wir werden kurz über unsere Tätigkeiten im vergangenen Jahr berichten und einen kleinen Ausblick auf bevorstehende Projekte geben. Anschließend freuen wir uns, gemeinsam das Buffett zu plündern.



*Lukas während der Salztracer-Einspeisung in der Kraushöhle. Foto: Pauline Oberender*

---

**Dienstag, 14. Februar 2023, Beginn 18 Uhr c.t.**

## **Forschungen im Toten Gebirge-Vom Suchen und Finden großer Höhlen**

*Clemens Tenreiter*

Dieser Vortrag handelt von aktuellen Forschungserfolgen im westlichen Toten Gebirge. Im Ahnenschacht, einer schon seit langer Zeit bekannten Schachthöhle wurde in den letzten Jahren großes, tropfsteingeschmücktes Neuland, entdeckt. Schier endlose, horizontale Gänge durchziehen hier in unmittelbarer Nähe zum Schönberg – Höhlensystem das westliche Tote Gebirge. Auch aus der Hohen Schrott gibt es Neuigkeiten zu berichten. Hier wurden in nur 3 Jahren über 10 km Neuland in mehreren Höhlen dokumentiert. Ob es möglich ist, diese Höhlen zu einem großen System zu verbinden?



*Ahnenschacht. Typischer Hauptgang im Bereich des Fledermauslands.*

*Fotos: Clemens Tenreiter.*

**Mittwoch, 8. März 2023, 17:30 Uhr**  
**Vortragssaal im Naturhistorischen Museum,**  
**Burgring 7, 1010 Wien**  
**Symposium: „Forschen für sauberes**  
**Trinkwasser – 150 Jahre Wiener**  
**Hochquellenleitung“**

*Organisation: Helene Bauer, Kurt Decker &  
Lukas Plan*



*Die Kläfferquellen sind die schüttungsstärksten der Wiener Wasserversorgung.*

*Drohnenfoto bei Schneeschmelze: Lukas Plan.*

Wiener Wasser initiiert und koordiniert seit einigen Jahrzehnten diverse Forschungsprojekte, um die Prozesse an der Oberfläche der Karstmassive und im Inneren besser zu verstehen und so die Qualität des Quellwassers zu sichern. Ziel dieses Kurz-Symposiums ist es, einen Überblick über die vielfältigen Forschungen – von Schneemessung, Ökologie und Waldbau bis hin zu den Geowissenschaften – zu geben. Vorgesehen sind Kurzvorträge der verschiedenen Projektpartner sowie eine eingeladener internationaler Karstwasserforscher (Detailprogramm folgt).

*(Bitte meldet euch bis 6.3.2023 für die Gästeliste an unter [lukas.plan@nhm-wien.ac.at](mailto:lukas.plan@nhm-wien.ac.at). Damit ist der Eintritt zum Museum frei.)*

**Dienstag, 11. April 2023, Beginn 18 Uhr c.t.**  
**Fachgespräch: Was wissen wir über den**  
**“Karstwasserspiegel”?**

*Organisation: Lukas Plan*

Der Übergang von der vadosen in die phreatische Zone wird oft als Karstwasserspiegel bezeichnet. Doch im Detail stimmen die Vorstellungen und Beobachtungen nicht überein. Lukas Plan hat als Einleitung einige Beobachtungen aus Höhlen der Nördlichen Kalkalpen zusammengestellt. Die Teilnehmer\*innen sind eingeladen ihre Beobachtungen, Erfahrungen und Ideen zu diesem Thema beizutragen und mit zu diskutieren.



*Siphon am tiefsten Punkt der Wildbaderhöhle 1082 m unter dem Einstieg; Totes Gebirge.  
Foto: Andreas Glitzner.*

**Dienstag, 16. Mai 2023, Beginn 18 Uhr c.t.**

## **Aktuelle Tauchforschung in der Hirlatzhöhle**

*Barbara Wielander*

Mit einer Ganglänge von rund 113 km ist die Hirlatzhöhle im Dachstein die drittlängste Höhle Österreichs. Zurzeit konzentrieren sich die Forschungen auf den Fernen Osten und den Westen der Höhle, sowie auf die Schachtzone im „What U got Pot“, dem obersten Einstieg in das Höhlensystem, welcher erst vor wenigen Jahren mit der Hirlatzhöhle verbunden werden konnte. Das Tauchen in der Hirlatzhöhle hat eine lange Tradition – durch das Durchtauchen der Siphone in der „Sahara“ konnten ausgedehnte Neulandbereiche im Westen erreicht werden. Bis vor kurzem unbetaucht waren zwei Siphone im Bereich des Grünkogelbiwaks (ebenfalls im Westen der Höhle) – der Siphon am Ende des Megalodontencanyons sowie der Siphon im „Kleinen Schritt“. Beide Siphone sind in etwa 8-10 Stunden Gehzeit ab Höhleneingang erreichbar, was mehrtägige Biwaktouren und eine aufwändige Logistik nötig macht. In den letzten Jahren gelang es Wetti und ihrem Team, beide Siphone zu betauen und geräumiges Neuland dahinter zu entdecken. Insbesondere die Entwässerung des Megalodontencanyons und seines Siphons ist spannend, da eine Verbindung zur etwa 140 Höhenmeter tiefer liegenden Quelhöhle (Waldbachursprung) vermutet wird.



*Tobias Fellinger vor dem „Kleinen Schritt“.  
Foto: Barbara Wielander*

**Dienstag, 6. Juni 2023, Treffpunkt 17 Uhr s.t.**

## **Abendexkursion zur Unteren Traisenbacherhöhle - was wir über diese Halbhöhle wissen und was nicht**

*Pauline Oberender*

Kann Frostverwitterung tatsächlich zu Höhlenbildung führen? Und wenn ja, unter welchen Bedingungen findet sie statt? Welche Parameter haben einen Einfluss und wie groß ist er? Diese und weitere Fragen stellen wir uns seit 2012. Eine erste Feldstudie in der Unteren Traisenbacherhöhle wurde 2011/2012 durchgeführt. Umfangreichere Messungen fanden von Juni 2018 bis Mai 2022 statt. Einige Ergebnisse und ihre Interpretation möchten wir vor Ort präsentieren und mit euch diskutieren. Der Weg zur Höhle erfordert festes Schuhwerk. Es geht bei mittlerer Steigung weglos einen Waldhang hinauf. Gehzeit ca. 15 min.

Treffpunkt ist in der „Traisenbeck“, ca. 4 km südlich von Kleinzell (weitere Informationen beim Vortrag a, 16.5.). Anschließend hoffen wir auf einen schönen Ausklang beim Heurigen.



*Gesteinsbruchstücke, in der UTH gesammelt am  
27.2.2019. Foto: Pauline Oberender*